

Gürtelprüfung am 28. April 2018

Die erste Gürtelprüfung unserer Abteilung im Jahr 2018 fand am Samstag, den 28. April in der Halle des Gymnasiums statt. Da wir 7 Sportler des ASC Ronneburg zu Gast hatten, war es mit 21 Prüflingen mal wieder eine recht große Prüfung. Kurz nach 9.00 Uhr bat der Prüfer René Richter um Aufstellung. Zuerst gab es ein paar kurze aufmunternde Worte, gefolgt von der Erklärung zum Ablauf. Danach konnte es auch schon losgehen. Die Weiß- und Weiß-Gelb-gurte durften nun ihr Können im Bereich der Grundschultechniken beweisen. Beginnend mit Einzeltechniken in verschiedenen Fußstellungen, wurde sich bis zu den Technikkombinationen, z.B. Arae makki – Ap chagi – Baro chirugi vorgearbeitet. Danach waren die „restlichen“ Prüflinge (Gelb- bis Blaugurt) an der Reihe. Hier waren die Techniken dann schon schwieriger. Neben Handkantentechniken waren Kicks wie Yop chagi oder Momdolyo huryo chagi zu zeigen. Als alle Techniken gemäß der Prüfungsordnung (PO) abgefragt waren, durften die Formen, auch Poomsae genannt präsentiert werden. Da die Form erst zum 7. Kup gezeigt werden muss, hatten einige Sportler Pause. Alle anderen Prüflinge liefen ihre Prüfungsform ohne Ablauffehler. An der kraftvollen Ausführung muss der ein oder andere noch arbeiten. Nun waren die Sportler an der Reihe, die eben noch Pause hatten. Sie durften zeigen, wie gut sie das Stepping beherrschen. Natürlich gab es auch hier unterschiedliche Leistungen zu sehen. Damit es für den „Rest“ nicht langweilig wurde, durften sich jetzt wieder alle Prüflinge in 2 Reihen aufstellen, um sich an den Pratzen „auszutoben“. Zunächst wollte der Prüfer die einfacheren



Techniken, wie z.B. den Paldung chagi sehen, es folgten dann auch Drehkicks und Kicks in Kombination mit Stepps. Wichtig war es hierbei vor allem, die Pratze genau und kraftvoll zu treffen sowie dabei einen lauten Kampfschrei zu machen. Es folgten der Hanbon Kyorugi (1-Schritt-Kampf) und der Freikampf. War es beim Hanbon noch das Ziel, die Technik mit möglichst kurzem Abstand vor dem Partner zu stoppen, so durfte, vielmehr sollte beim Freikampf der Kontakt auf der Kampfweste zu hören sein. Es zeigte sich hier natürlich recht schnell, wer schon häufiger gekämpft hat. Insgesamt waren die gezeigten Leistungen ganz ordentlich.

Anschließend durften sich alle in Richtung der Steckmatten begeben, denn der Prüfer wollte nun sehen, wie gut die Sportler die jeweilige Fallschule beherrschen. Hier gab es keine Probleme, die traten erst bei den Abwehren der laut PO vorgegebenen Angriffe auf. Nicht jede Verteidigung hätte im Ernstfall zum Erfolg geführt. Jedoch sei erwähnt, dass diese Form der Verteidigung nicht

regelmäßiger Bestandteil des Trainings ist. Während sich 2 Sportlerinnen auf den Bruchtest vorbereiteten, wurden mal eben noch die theoretischen Kenntnisse über unseren Sport abgefragt. Dann wurde

es ruhig, der Bruchtest stand an. Mit der entsprechenden Konzentration sowie den kraftvollen Techniken ließen die Mädels den Brettern keine Chance und wurden dafür mit dem Beifall der anderen Sportler und der anwesenden Eltern bedacht.

Die Sportler mussten sich anschließend noch etwas gedulden, da der Prüfer die Ergebnisse der einzelnen Prüfungsbereiche noch zusammenfassen musste. Die Aufregung stieg noch einmal, als um Aufstellung gebeten wurde. Der Prüfer machte noch einige Ausführungen zu den gezeigten Leistungen und gab dann die Ergebnisse bekannt. Die Freude war groß, denn

keiner der Prüflinge war ohne Urkunde geblieben.

Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung und somit zum **9. Kup** – Til Winkler, zum **8. Kup** – Clara Ramsauer, Jocelyn Bordon, Ian Penzel, Patryk Cwik und Tim Haas, zum **7. Kup** – Helena Loch, Emily Fuchs, Julius Krödel und Adrian Walther, zum **6. Kup** – Willy Jedamzik, zum **5. Kup** – Alina Goldhan, zum **4. Kup** – Stella Ziemek und zum **2. Kup** – Elsa Schäfer.

C. Richter

